

Schattengeburt

Warum verläuft das helle Grün der Blätter
so schnell zu tristen Farben, dunkel, matt?

Und der Gesang der Vogelstimmen klingt
nach kurzer Zeit so schrill, sirenenhaft.

Die Sonne über allem,
sonst angenehm und warm und hell,

brennt irgendwann nur noch wie Feuer.
Ihr Licht vertreibt mich, blendet grell.

Und die Berührung deiner Hände schmerzt
in dem Moment, in dem sie endet.

All die geschenkte Lebenszeit zerfließt
zu einem ungelebten Traum, verschwendet.

In tiefem Schatten wurde ich geboren,
den ihre Liebe mächtig auf mich warf,

und meine Seele friert seitdem bis heute,
trotz manchem warmen Strahl, der mich doch traf.

So warte ich auf eine Sonne,
die meinen Himmel ganz erhellt,

die Seele heilt und wärmt und streichelt,
keine Bedingung an mich stellt.

© Frank Temmeyer

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)